

# Annalena? Armin? Jens? Markus? Oder Robert?

**B**ald sind Wahlen, im September wählen wir den Bundestag. Und schon sind die Auguren dabei, unsichere Prophezeiungen abzugeben, wer dann mit wem und welchem Programm die Regierungsbänke besetzt. Denn mit dem Abgang von Angela Merkel geht eine Epoche zu Ende. Doch beginnt dann auch eine neue? Oder wird der Merkelismus nur mit einem anderen Gesicht im Kanzleramt fortgesetzt? Letzteres scheint mir wahrscheinlich.

Aber welches Gesicht erscheint dann Silvester nach der Tageschau auf den Bildschirmen der Nation? Wer twittert aus dem Kanzleramt, sitzt Rede und Antwort auf der Bundespressekonferenz? Das ist eine Frage, die in den nächsten Monaten mehr und mehr die Debatte beherrschen wird.

Fangen wir also an. Manche träumen ja davon, dass das Kanzleramt am Jahresende ergrüne. Dreimal kurz gelacht, aber es wäre möglich, ja doch, wenn die Grünen mehr Stimmen bekommen als die gute, alte, abgewirtschaftete Tante SPD und wenn es mit ebendieser alten Dame und der Linken zu einer Mehrheit für Grün-Rot-Rot (GRR) reichen könnte. Könnte! Wahrscheinlich klappt das nur, wenn eine der beiden rechtspositionellen Parteien den Bundestag verlassen muss. Die blaue Lügentruppe wird das leider nicht sein, also müssten die Gelben wieder gehen. Möglich? Ja. Wahrscheinlich? Eher nicht.

Spielen wir weiter: Annalena, die charmante Vorsitzende, ist auch für jene wohlhabenden öko-besorgten Strukturkonservativen wählbar, die gern ihren SUV in zweiter Reihe vorm Hofladen parken. Oder der Robert? Etwas abgehoben, der gute Mann. Dafür hat er – anders als Annalena – Regierungserfahrung. Und dass er gern philosophiert und sich ins wolkig Visionäre begibt? Schadet nichts, auch Willy Brandt tat das gerne und so schlecht war der – mit ausreichend Abstand betrachtet – doch gar nicht.

Was würde sich ändern? Nicht allzu viel, obwohl GRR doch etwas mehr sozialen Touch hätte und zumindest die Erneuerbaren ausbauen und vielleicht etwas mehr Bio in der Land- und Forstwirtschaft einführt oder sogar ein bisschen Verkehrswende betriebe.

Sehr viel wahrscheinlicher ist momentan, dass uns CDU und CSU als Kanzlerparteien erhalten bleiben, doch mit wem? Dem Armin, frisch gekürter Chef vons Janze? Wonneproppiger Bergmannssohn aus Aachen, nett, aber langweilig. Doch muss das schlecht sein? Gewiss, er regiert mit dem Gelben Elend, fällt durch

viele Volten in der Pandemie auf, Klimaschutz mag er weniger, Kohlebagger mehr, und ob er Kanzler kann? Wenn er's wird, wird er's können. Das gilt ja auch für seine Vorgänger\*innen, oder?

Und mit wem – Moment, da gibt es ja noch andere. Zum Beispiel den Markus aus München. Ein Bayer? Was sagen Sie? Der sei Franke? Franken gehört oben wie unten zu Bayern, und also ist der lange Karnevalsjeck Bayer. Und ein Bayer als Kanzler? Was wird dann aus der CSU? Am Ende ein bayrischer Landesverband der CDU? Das wäre eine Perspektive, die für den Markus spräche. Aber sonst? Lassen wir ihn doch lieber in München, dort sind sie an ihn gewöhnt.

Wen haben die Schwarzen noch? Dem Jens, unserem obersten Gesundheitsbeter (nach Karl „Frau Kanzlerin, das weiß ich besser“ Lauterbach, aber der kommt – Gott sei gepriesen! – nicht in Frage!) sagen ja manche nach, er könne auch das K-Amt füllen. Immerhin versteht er es, sich aus der Affäre zu ziehen. Pandemie wütet durch

Pflegeheime? Man locke down und impfe. Und wenn die Pharmaindustrie nicht genug liefern kann? Doch nicht seine Schuld! Und so weiter: Ja, diesen jüngeren Mann sollte man im Blick haben. Und auch, dass bei GRR Karl „Ich bin der Klügste im Land“ Lauterbach dem Jens im Amt nachfolgen könnte. Das wird trübe! Dann doch lieber noch mal Groko! Oder?

Sie fragen, was mit dem Olaf ist? Dem Bazooka-Mann der guten, alten, abgewirtschafteten Tante SPD? Im Ernst? Da ist ja sogar der Armin unterhaltsamer und was nützt eine Bazooka, die nur mit heißer Luft geladen ist? Knallerbsen wären da wirkungsvoller.

Also bitte, bleiben wir doch sachlich.

Aber die Inhalte! Also, Sie geben wohl nie auf. Inhalte, ja, gibt es. Nachzulesen in den Wahlprogrammen, die demnächst veröffentlicht werden. Aber es wird eine Koalition. Und dann gilt inhaltlich immer der kleinste gemeinsame Nenner. Ich fürchte, ich muss Sie enttäuschen. Auch nach Angelas Abtritt wird es weitergehen wie bisher, vielleicht mit etwas mehr Krawall. Das wäre dann das Schlechteste. Schwarz-Grün wäre weniger krawallig, aber genauso mies wie die Groko. Vertrauen Sie mir. Ich sehe voraus! Aber nur, was geschehen kann! Und wenn's anders kommt, ist der Jens schuld. ◀

**Stefan Vockrodt**

